

Er scheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Gesamtverantwortlicher Redacteur
Dr. Dittner in Reudnitz
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Ausgabe 13.400.
Abonnementpreis viertelj. 4^{1/2} M.,
incl. Bringerlohn 5 M.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Schilfern für Extrablätter
ohne Postbeförderung 30 Pf.,
mit Postbeförderung 45 Pf.
Inserate (gep. Bourgeois) 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis - Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Kladden unter dem Redactionsschild
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. - Wobitt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postvorschuß.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No 248.

Sonntag den 5. September.

1875.

Bekanntmachung.

Am 31. vorigen Monats Nachmittags 1/2 5 Uhr ist aus dem Hause Nr. 4 des Peterssteinweges hier selbst ein dort gehaltenes männlicher, mittelgroßer, kurzhaariger, schwarzer Hund mit grauen Haaren auf dem Kopfe, ungefähr 13 bis 15 Jahre alt, auf die Straße gesprungen und, nachdem er eine kleine Kugel todgebissen und einen braunen Wachtelhund gebissen hatte, auf dem Königsplatz umhergelaufen, wo er mit andern Hunden zusammengekommen ist.

Der zuerstgedachte Hund ist hierauf wegen Verdachtes der Tollwuth zur Beobachtung nach der Cavallerie gebracht worden und gestern Nachmittags dort verendet.

Die heute früh vorgenommene Section in Verbindung mit dem Verhalten des Hundes am letzten Tage hat nach der Erklärung des Herrn Bezirksveterinär ergeben, daß der gedachte Hund an Wuth gelitten hat und daran gestorben ist.

Jener Wachtelhund und ein weißer Hund, welcher nach der Anzeige des Besitzers mit dem toten Hunde zusammengekommen ist, sind seit dem 31. vorigen Monats eingesperrt, und es ist deren Tödtung nunmehr verfügt worden.

Dem Vernehmen nach ist vor der Petersstraße ein weißer Seidenhund, welchen eine Dame bei sich gehabt, von dem toten Hunde gebissen worden. Von Verfügung der im Mandate von 1796 in Verbindung mit der Verordnung der Königl. Kreisdirection zu Leipzig vom 10. September 1853 vorgeschriebenen zwölfwöchigen Hundesperre sehen wir auf Grund der vom Königl. Ministerium des Innern erteilten Ermächtigung zur Zeit ab, machen aber hierdurch bekannt,

daß Jeder, dessen Hund innerhalb der nächsten zwölf Wochen vom 31. August dieses Jahres ab, also bis mit 22. November dieses Jahres ohne vorgeschriebenen, ausreichenden Maulkorb auf Straßen, Plätzen, Wegen oder sonst ausserhalb geschlossener Räume im Stadtbezirk betroffen wird, das erste Mal um 10 Mark, im Wiederholungsfall höher bis zu 60 Mark oder mit entsprechender Haft wird bestraft werden.

Die so häufig vorgebrachte Entschuldigung, daß ein mannbildiger Hund ohne Bissen und Absicht des Besitzers aus dem Gewahren entkommen sei, kann nicht berücksichtigt werden, da selbstverständlich eben der Mangel an gehöriger Beaufsichtigung der Hunde im öffentlichen Interesse zu bestrafen ist.

Wir fordern alle Hundebesitzer hierdurch auf, ihre Hunde genau zu beobachten und bei Vorkommen von verdächtigen Erscheinungen sogleich die nöthigen Vorsichtsmaßregeln zu treffen, auch bei und Anzeige zu erstatten. Insbesondere ist Aufmerksamkeit nöthig während der fünften, sechsten und siebenten Woche nach dem Auftreten eines toten Hundes, weil gewöhnlich zu dieser Zeit die Wuth bei gebissenen Hunden auftritt.

Wer Kenntniß davon erhält, daß sein Hund von dem eingangs erwähnten Hunde gebissen worden ist, hat dies bei 30 Mark Strafe sofort bei uns anzuzeigen.

Insonderere erwarten wir solche Anzeige in Bezug auf den oben erwähnten Seidenhund.

Leipzig, am 4. September 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Bauer.

Im Monat August 1875 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

- | | |
|---|--|
| Herr Rogazin Eli, Fabrik, kaufmännischer Agent. | Herr Glöckner, Franz, Schneider. |
| Haberstaat, Franz Marcus Edward, Weinbändler. | Frau Herrmann, Anna Henriette verm. Hausbesitzerin. |
| Hoyer, Friedrich Wilhelm, Instrumentenmacher. | Herr Liebnecht, Wilhelm Philipp Martin Christian Ludwig, Schriftsteller. |
| Rechtel, Friedrich, Friseur. | Berthold, Christian Friedrich, Kaufmann. |
| Röhler, gen. Bräde, Carl Friedrich, Bauunternehmer. | Isach, Hermann, Buchbinder. |
| Boetig, Hermann, kaufmännischer Agent. | Jahn, Friedrich August, Markthelfer. |
| Koback, Arthur, Kaufmann. | Pösch, Heinrich Wilhelm, Kaufmann. |
| Hau, Friedrich August, Schlichtwirth. | Schulz, Johann Friedrich August, Schmied. |
| Gerhardt, Siegmund Ernst, Oberkassener. | Laber, Johann Christoph, Schneider. |
| Erbs, Gottlob Gottweith, Restaurateur. | Jabin, David Carl, Restaurateur. |
| Wagner, Christian Louis Carl Theodor, Gas- und Wasserleitungsschlosser. | Reyer, Max Bernhard, Fleischermeister. |
| Gros, Friedrich August, Maler u. Radierer. | Schindler, Franz Ferdinand, Bauunternehmer. |
| Drause, Johann August, Lohnkutscher. | Leichnering, Johann Gottlieb, Fleischer. |
| Zuleger, Anton, Instrumentenmacher. | Gäme, Franz Heinrich Oskar, Möbelhändler. |
| Chaffad, Gustav, Kaufmann. | Beuchel, Maximilian Otto, Sattlerpedient. |
| Sahndorf, Wilhelm Otto, Procurist. | Fröhberger, Carl Friedrich August, Briefträger. |
| Serold, Friedrich August, Drechsler. | Hösemann, Friedrich Wilhelm Otto, Händler mit Pflanz- und Tapissierwaaren. |

In den Monaten Juli und August sind vom Stadtrath angekehrt worden:

Gustav Adolph Heinrich Krause, als Rathsdienier,
Friedrich Wilhelm Max Friedel, und
Franz Louis Steudel, als Aufwärter bei der Stadtkasse-Einnahme.

Die Sedanfeier in den Schulen von Leipzig und der Umgegend.

III.

Die städtische höhere Mädchenschule verließ ihre engen, unklaren Räume und feierte ihre Feiertage in dem zu diesem Zwecke günstig überlassenen Saale der Buchbändlerbörse. Mit dem Glockenschlag begann die Feier, die ganze Kinder-schaar, 400, stimmte an: Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren! Hierauf betrat Dr. Semmig, Oberlehrer der Anstalt, die Rednerbühne, die mit frischen Blumengewinden festlich geschmückt war. Ueber ihm prangte das Wappen des Reiches und die Büsten unseres Kaisers und unseres Königs schauten aus Blumen auf die festliche Menge nieder. Nach dieser Rede ergriff der Director der Schule, Herr Dr. Köbeler, das Wort und theilte den Kindern mit, daß, nach einer schönen Familiensitte, der Rath unserer Stadt

beschlossen habe, zur Erinnerung an diesen Festtag 21 Schülerinnen der 7 oberen Classen Geschenke überreichen zu lassen. Jeder Classenlehrer überreichte sodann dreien seiner Schülerinnen die Geschenke, meist in illustrierten Werken bestehend. Nun begann die Aufführung des „Vaterlandessches“, gedichtet von Fr. Hofmann, in Rußland gesetzt von J. Otto. Nur der erste Theil, welcher mit der Schlacht von Sedan endet, kam zum Vortrag. Die verbindenden Worte zwischen den einzelnen Chören wurden theils vom Director der Schule, theils von Schülerinnen vorgetragen. Die 4 unteren Classen beteiligten sich an diesen Gesängen nicht, die sämtlichen Chöre, 9 an der Zahl, wurden von den mittleren und Oberclassen vorgetragen, nur den 3. sangen die vierten und fünften Classen allein.

Der Festact der I. Bürgerschule für Knaben fand früh 7 Uhr statt. Herr Scheide hielt die Festrede. Er hob zunächst die Wichtigkeit des Gedenktages hervor, schilderte lebendig

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Wittwoch am 8. September a. e. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagessordnung:

- I. Wahl eines besoldeten Stadtrathes auf 6 Jahre.
- II. Gutachten des Schul- und Bauausschusses über das Bauprogramm für die beiden neuen Volksschulen vor dem Reiter Thore.
- III. Gutachten des Schulausschusses über a. die Einrichtung von Zeichenkassen an der III. und IV. Bürgerschule, b. Mobilienbeschaffung für 20 neue Volksschulclassen.
- IV. Gutachten des Bauausschusses über a. Fortsetzung der Arndtstraße von der Straße F, sowie theilweise Herstellung der Straßen Q und R des südlichen Bebauungsplanes, b. Herstellung einer Schleuse III. Classe in der Colonnadenstraße von der Alexanderstraße bis zur Weststraße, c. Anschaffung 61 neuer Schleusenbänke, d. Auflegung von Dachpappe auf das Leibhaus- und Sparcassengebäude, e. Herstellung eines Wasserleitungsröhrenstranges von der Eisenbahnstraße bis in die Gartenstraße, f. Feststellung des Honorars für die Vorarbeiten z. zum Bau der Schulen an der Partze, g. Ummantelung einer Wiesenparcalle auf Lindenauer Platz in Feld, h. Entschädigung der Mann'schen Erben für Arealabtretung am Peterssteinweg, i. Uebernahme des von Herrn Zimmermeister Perlich am Ausgang der Frankfurter Straße angelegten Springbrunnens, und k. Antrag des Bauausschusses auf Freigabe des Wassers aus der Wasserleitung zu Bauten.
- V. Gutachten des Finanzausschusses über a. die Höhe der zu erhebenden Communikations im laufenden Jahre, b. die Rechnung des Leibhauses und der Sparcasse pro 1873.
- VI. Gutachten des Verfassungs- und Finanzausschusses über Abänderung des Theaterpachtvertrages.

Bekanntmachung.

die Landtagswahl im III. Wahlkreis Leipzig betreffend.

Nachdem das Königl. Ministerium des Innern mittelst Verordnung vom 11. August d. J., die Ergänzungswahl für die Zweite Kammer der Ständeversammlung auf den 14. September d. J. angeschlossen hat, so machen wir hierdurch bekannt, daß wir für den III. Wahlkreis Leipzig Herrn Stadtrath a. D. Dr. jur. Otto Günther als Wahlvorsteher, und

Herrn Advocat Dr. jur. Carl Günther als Stellvertreter

ernannt haben.

Leipzig, den 26. August 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Köbeler.

Bekanntmachung.

die Landtagswahl im III. Wahlkreis Leipzig betr.

Im III. Wahlkreis der Stadt Leipzig, welcher folgende Stadttheile:

Westlicher Theil:

Alexanderstraße, Alter Amtshof, Kuesstraße, Bismarckstraße, Canalstraße, Centralstraße, Colonnadenstraße, Davidstraße, Dorobeenstraße, Elsterstraße, Erdmannstraße, Färberstraße, Fleischplatz, Frankfurter Straße, Fregestraße, Gustav Adolphstraße, Hauptmannstraße, Jägerstraße, Jacobstraße, Johannapark, Keimigstraße, Leffingstraße, Markschnerstraße, Mendelssohnstraße, Moritzstraße, Moschelesstraße, Raundörchen, Plagwitzer Straße, R. d. Pleiße, Boniatomskystraße, Promenadenstraße, Ranstädter Steinweg, Rosenthalgasse, S. d. Rosenthalhöhe, Rudolphstraße, Schreiberstraße, Sebastian Bachstraße, Seitenstraße, Waldstraße, Weststraße, Wiesenstraße, Zimmerstraße.

Südlicher Theil:

Alberstraße, Arndtstraße, Bayerische Straße, Brandvorwerkstraße, Brandweg, Braustraße, Kleine Burggasse, Eisenstraße, Emilienstraße, Floßplatz, Hohe Straße, Körnerstraße, Pöppelstraße, Wahlmannstraße, Wühlgasse, Wühlgasse, Obmannstraße, Peterssteinweg, Pleßengasse, Schletterstraße, Schlenker Weg, Sidonienstraße, Sophienstraße, Südstraße, R. d. Wasseranstalt, Windmühlenstraße, Reiter Straße, S. d. Reiter Thor, außerdem alle Gebäude, welche zwischen der Connewitzer Chaussee und dem westlichen Staatsbahnhof liegen, jetzt aber noch ohne Straßennamen und Nummern sind,

umfaßt, findet die Abgabe der Stimmzettel für die mittelst Verordnung vom 11. August d. J. auf den 14. September d. J. ausgeschriebene Wahl eines Abgeordneten zur II. Kammer der Ständeversammlung

im Parterresaal der Centralhalle, während der Zeit von 10 Uhr Vormittags ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr

statt, wozu ich hiermit die Stimmberechtigten benachrichtige.

Leipzig, den 26. August 1875.

Der Wahlvorsteher:

Dr. Otto Günther.

Wesfgewölbe-Vermietung.

Das in dem der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen Hause Reichstraße Nr. 51 befindliche Verkaufsgewölbe, von der Straße aus links des Hauseinganges, soll von und mit der diesjährigen Michaelismesse an für die Oster- und Michaelismessen gegen halbjährliche Kündigung an den Meistbietenden vermietet werden und berechnen wir hierzu Versteigerungstermin auf

Dienstag den 14. September d. J. Vormittags 11 Uhr

an, indem wir Rechtspflege anfordern, sich zu demselben an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Die Vermietungs- und Versteigerungsbedingungen können ebenfalls schon vor dem Termine eingesehen werden.

Leipzig, den 3. September 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Köbeler.

und mit Begeisterung Armin's Siegesthaten im Teutoburger Wald, den großen Sieg, durch welchen unsere Vorfahren deutsche Freiheit und deutsches Recht, deutsche Besitzung und deutsche Kraft wiedergewonnen und befestigt haben. Redner zog alsdann eine Parallele zwischen Hermann's Kriegerischen Erfolgen und den Großthaten von 1870, wo ein zweiter Armin, Kaiser Wilhelm, mit starker Hand die gallischen Eroberungsgelüste bekämpfte und wo unser Volk von Neuem zeigte, was Einigkeit und die Macht der Treue vermögen. Nach der Rede declamirten noch einige Schüler und zum Schluß der Feier wurden unter einer kurzen Ansprache des Herrn Director Reimer an Schüler der Oberclassen Bücherprämien vertheilt.

Der Frühlingsfest im Schulsaal der II. Bürgerschule war ein von Rector Ranoth in Rühlshausen der deutschen Jugend gemidmeter Cyclus von Gesängen und Declamationen zu Grunde gelegt. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Schneider. Er führte aus, wie endlich 1870 der seit einem halben Jahrhundert genährte Einheitsgedanke des deutschen Volkes die herrlichsten Früchte getragen. Nach dem Actus Verheilung der Geschenke. Um 1/2 3 Uhr bewegte sich der Zug der festlich geschmückten Kinder um die Rosenthalwiese nach der Friedentische, woselbst zwei Mädchen Eichenkränze unter dem Gesang des Liedes: „Ich hab' mich ergeben“ niederlegten. Trotz des unglücklichen Wetters ging es von hier aus in fröhlicher Stimmung nach der prächtigen Wiese des Pfaffenbörse. Nach kurzer Mahnung an die Kinder, folgten den Lehrern und fröhlich im Herzen zu sein, aber auch dankbar Derer zu gedenken, die uns den Sieg errangen, ging es nach einem „Hoch Deutschland“ nach den abgestellten Spielplätzen. Jeder der drei Spielperioden, die den Tausenden der Erwachsenen das lieblichste Durcheinander von Vergnügen boten, folgten halbstündige Pausen. Ein Schlußwort des Lehrers Schneider und der Gesang: „Danke Gott!“ beendete die Feier.